

Beobachter gegen Polizei

Göttingen (hein). Die Gruppierung „BürgerInnen beobachten Polizei und Justiz“ tritt der Darstellung der Polizei entgegen, nach dem Freispruch im sogenannten „Böller-Prozess“ sei ein Polizist von einem Sympathisanten zu Boden gerissen worden, was zu einer Verletzung geführt habe. Augenzeugen hätten versichert, der Polizist habe den 16-Jährigen gepackt, worauf dieser gestolpert sei und mit dem Beamten zu Boden gegangen sei, erklärten die Polizeibeobachter. Die Darstellung der Polizei sei eine „Falschbeschuldigung“. Auch sei der angebliche Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz nur ein Abbrennen frei verkäuflichen Jugendfeuerwerks gewesen.